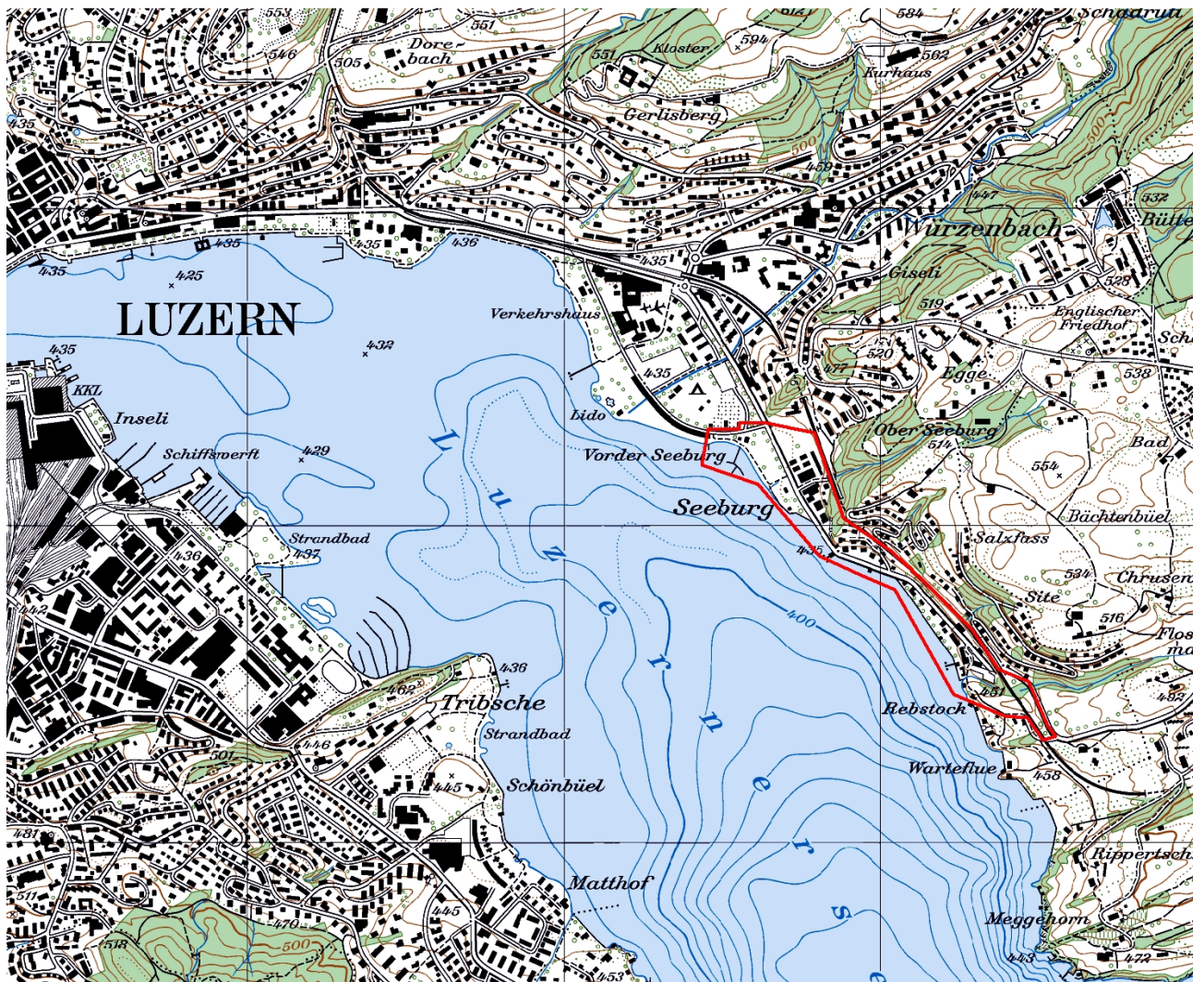


**Landwirtschaft und Wald (lawa)**

Abteilung Natur, Jagd und Fischerei

## Vernetzungsachsen für Kleintiere Beschrieb Engnis 41: Seeburg



Kartenausschnitt 1:15'000

## INHALT

<b>A</b>	<b>ÜBERSICHT</b> .....	<b>1</b>
<b>B</b>	<b>DETAILS</b> .....	<b>3</b>
<b>C</b>	<b>PLAN</b> .....	<b>4</b>
<b>D</b>	<b>FOTODOKUMENTATION</b> .....	<b>5</b>

---

**AUFTRAGGEBER:** Kanton Luzern, Landwirtschaft und Wald (Iawa)  
Abteilung Natur und Landschaft  
Jörg Gensch  
Centralstrasse 33  
Postfach  
6210 Sursee

**AUFTRAGNEHMER:** PiU GmbH - Partner/-innen in Umweltfragen  
Waldeggstrasse 47  
3097 Liebefeld

**AUSFÜHRENDE:** Antonio Righetti, PiU GmbH  
Annalina Wegelin, PiU GmbH

Liebefeld, Dezember 2012

# A ÜBERSICHT

## Allgemeines

Objekt-Nummer	41	Name Bearbeiter/-in	A. Righetti / A. Wegelin
Engnis	Seeburg	Vernetzungssachse	I
Gemeinde(n)	Luzern		
Naturraum	3		
Koordinaten	668850/210920		
Wildtierkorridor-Nummer		<input type="checkbox"/> ganz mit Wildkorridor überschneidend	
		<input type="checkbox"/> teilweise mit Wildkorridor überschneidend	

## Kurzbeschreibung Engnis und Umgebung

Das Engnis liegt im östlichen Stadtgebiet von Luzern und wird durch Siedlungsraum, Kantonsstrasse und den Vierwaldstättersee geprägt. Die Vernetzungssachse für Kleintiere, welche hier entlang des Seeufers verläuft, ist grösstenteils kaum beeinträchtigt. Die Grünflächen am Ufer sind mehrheitlich durchlässig. Einzig im Bereich, wo die Kantonsstrasse direkt auf der Ufermauer verläuft, müssen Massnahmen vorgesehen werden, damit die Vernetzungssachse für Kleintiere wiederhergestellt werden kann.

## Hindernis

Anzahl Querungsmöglichkeiten pro Hindernis

		Anzahl Querungsmöglichkeiten pro Hindernis	
		bestehende:	zu schaffende:
<input checked="" type="checkbox"/> Strasse	<input type="checkbox"/> Autobahn		
	<input checked="" type="checkbox"/> Kantonsstrasse Breite (in m) 13	0	
	<input type="checkbox"/> andere Strasse Breite (in m)		
	<input type="checkbox"/> Feldweg (unbefestigt)		
<input checked="" type="checkbox"/> Eisenbahn	Anzahl Spuren	0	
<input type="checkbox"/> Gewässer	Breite (in m)		
<input checked="" type="checkbox"/> Siedlung	<input checked="" type="checkbox"/> Wohnzone	0	
	<input type="checkbox"/> Arbeitszone		
<input type="checkbox"/> intensiv genutzte Landwirtschaftsfläche			
<input type="checkbox"/> andere:			

## Massnahmen (grob)

<input type="checkbox"/> Massnahmen am/an Bauwerk(en)	bestehendes Bauwerk:	Anzahl Massnahmen:	
	<input type="checkbox"/> Massnahme an Gewässerdurchlass (GD)		
	<input type="checkbox"/> Massnahme an Unterführung (UF)		
	<input type="checkbox"/> Massnahme an Überführung (ÜF)		
	neues Bauwerk:		
	<input type="checkbox"/> Neubau (NB) Typ:		
	Typ:		
	Typ:		

<input checked="" type="checkbox"/> Massnahmen zur Vernetzung und Aufwertung der Umgebung	<input type="checkbox"/> Schaffen von Vernetzungsstrukturen (VS)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Schaffen von Trittsteinbiotopen (TS)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Ausdolung von Gewässern (AD)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Gewässeraufwertung (Gerinne) (GAG)	<input type="text"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> Gewässeraufwertung (Ufer) (GAU)	<input type="text" value="1"/>
	<input type="checkbox"/> Gewässeraufwertung (Umgebung) (GAUm)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Weitere Massnahmen zur Vernetzung und Aufwertung (WVA)	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Massnahmen zur Raumsicherung	<input type="checkbox"/> Raumplanerische Sicherung der offenen/unverbauten Landschaft (RS)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Umzonung anstreben (UZ)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Ausscheidung von speziellen Schutzzonen (SZ)	<input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Weitere Massnahmen zur Raumsicherung (WRS)	<input type="text"/>

**Kostenrahmen für alle Massnahmen (grob in CHF)**

Anzahl Massnahmen:

<input type="text"/>	à je < 10'000
<input type="text" value="1"/>	à je 10'000-100'000
<input type="text"/>	à je >100'000

**Angaben aus bestehenden Daten (Büro)**

<input type="checkbox"/> Artenhilfsprogramm Ringelnatter	<input type="checkbox"/> Gewässeraufwertung / Revitalisierung
<input type="checkbox"/> Nationales Amphibieninventar	andere: <input type="text" value="BLN-Objekt"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung Trockenbiotope Luzerner Mittelland	<input type="text"/>

**Datum Feldaufnahme, Berichtabgabe und Überarbeitung**

Felddaufnahme(n)	<input type="text" value="31.10.2012"/>	<input type="text"/>
Berichtabgabe	<input type="text" value="06.12.2012"/>	
Überarbeitung(en)	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## B DETAILS

Objekt-Nummer 41 Datum 31.10.2012  
Engnis Seeburg Name Bearbeiter/-in A. Righetti / A. Wegelin

### Massnahmen zur Vernetzung und Aufwertung der Umgebung

**Hindernis 1:** Typ: **Kantonsstrasse** Bezeichnung: **K2 (Abschnitt Luzern – Meggen)**

Für die Vernetzung entlang des Ufers ist die Kantonsstrasse selbst nicht direkt ein Hindernis. Durch ihre Linienführung bei der Schiffsanlegestelle Seeburg aber, wo die Kantonsstrasse gestützt durch eine Mauer direkt an den See grenzt, behindert sie in diesem Abschnitt indirekt die Kleintiervernetzung entlang des Ufers. Deshalb wird folgende Massnahme vorgesehen:

Massnahme **GAU1**  
Massnahmenkategorie(n) Gewässeraufwertung (Ufer)  
Kurzbeschreibung Anbringen von Laufflächen an der Ufermauer, dort wo die Kantonsstrasse direkt entlang des Seeufers verläuft und rund um die Schiffsanlegestelle Seeburg.

Kostenrahmen (in CHF)  < 10'000  10'000 - 100'000  > 100'000

Massnahmenumsetzung  umgesetzt Datum der Umsetzung:

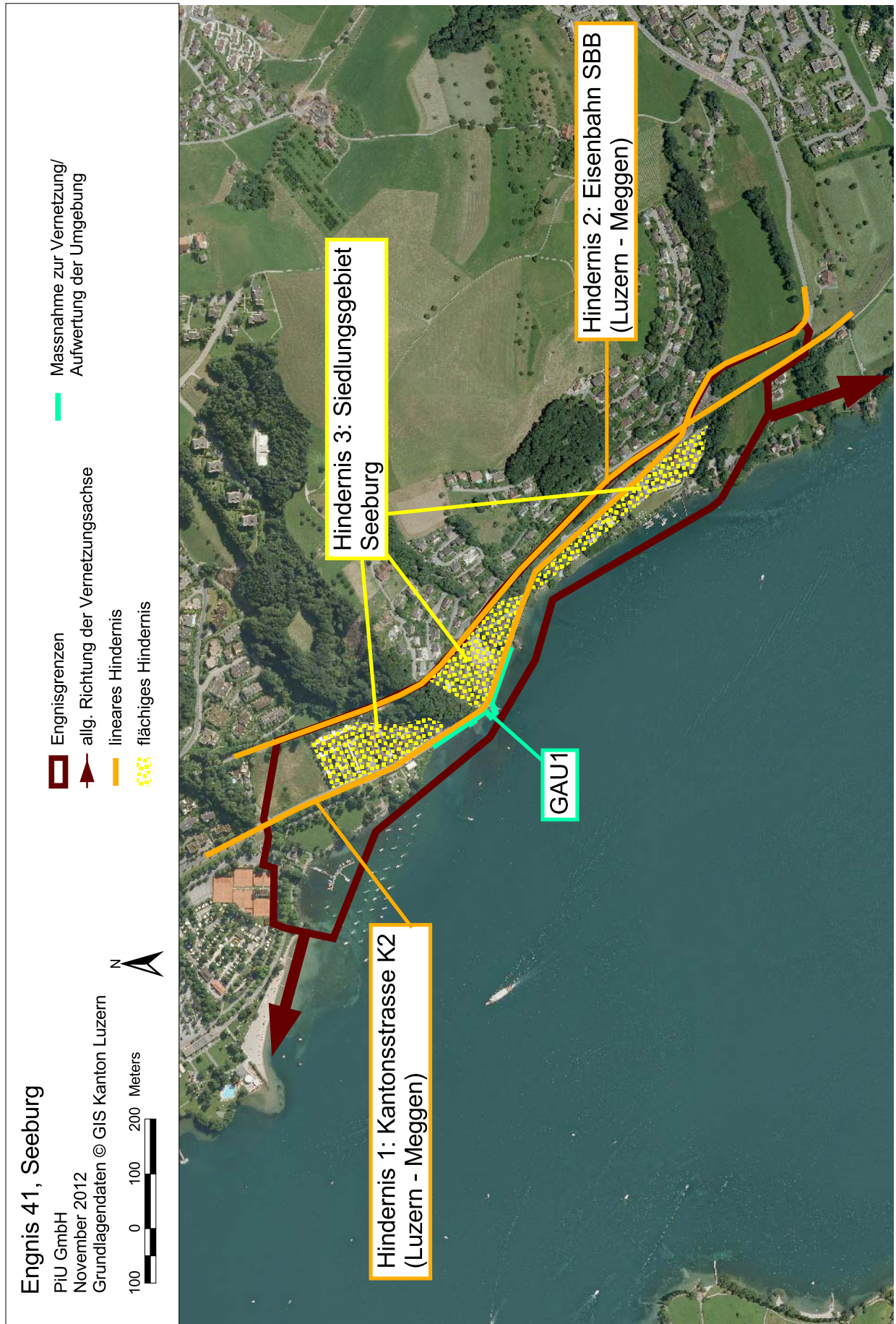
Foto-Nummer(n) 41-1 bis 41-5

**Hindernis 2:** Typ: **Eisenbahn** Bezeichnung: **SBB (Abschnitt Luzern – Meggen)**

Die Eisenbahnlinie liegt am Rand des Engnisses und ist für die Vernetzungsachse, die entlang des Seeufers verläuft, kein eigentliches Hindernis, weshalb keine Massnahmen nötig sind.

**Hindernis 2:** Typ: **Siedlung** Bezeichnung: **Siedlungsgebiet Seeburg**

Das Siedlungsgebiet Seeburg behindert den ökologischen Austausch kaum. Die Parzellen direkt am See sind zwar teilweise eingezäunt, meistens aber durch Maschendrahtzäune, die genügend Durchschlupfmöglichkeiten für Kleintiere aufweisen. Das Ufer ist im Bereich der Siedlung auf kurzen Abschnitten durch Ufermauern verbaut, die längeren Abschnitte sind aber kaum verbaut bzw. für viele Kleintiere überwindbar (vgl. Foto 41-6, 41-7). So ist das Ufer für Kleintiere – ausser im unter Hindernis 1 erwähnten Abschnitt – durchlässig und die Vernetzungsachse somit funktionsfähig.



## D FOTODOKUMENTATION

Objekt-Nummer 41  
Engnis Seeburg

Datum 31.10.2012  
Name Bearbeiter /-in A. Righetti / A. Wegelin

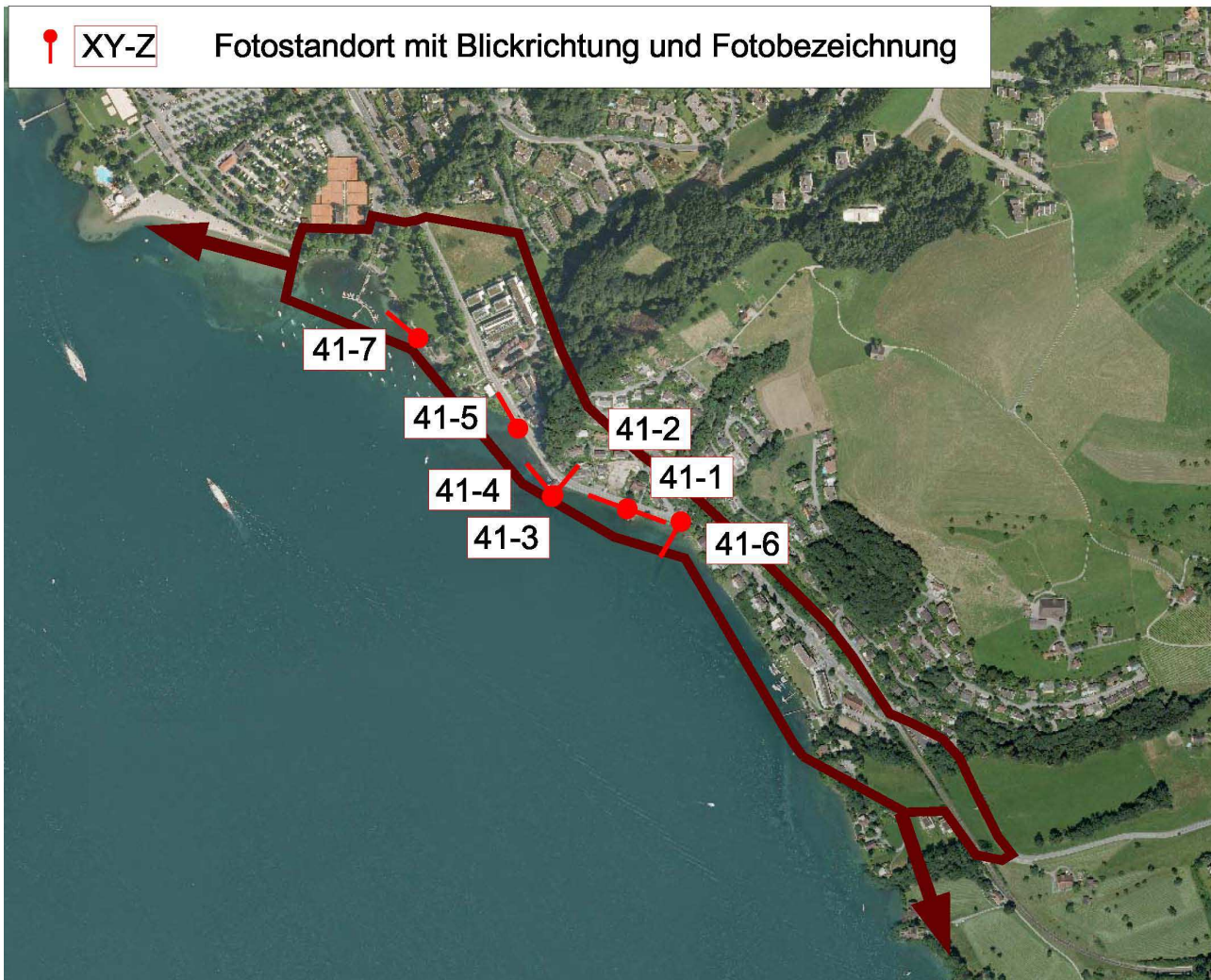


Foto 41-1: Seeufer im Bereich der Kantonsstrasse K2 (Massnahme GAU1)



Foto 41-2: Seeufer im Bereich der Kantonsstrasse K2 (Massnahme GAU1)



Foto 41-3: Seeufer im Bereich der Schifflanlegestelle Seeburg (Massnahme GAU1)



Foto 41-4: Seeufer im Bereich der Schifflanlegestelle Seeburg (Massnahme GAU1)



Foto 41-5: Seeufer im Bereich der Kantonsstrasse K2 (Massnahme GAU1)



Foto 41-6: Seeufer im Bereich des Siedlungsgebiets Seeburg



Foto 41-7: Seeufer im Bereich des Churchill-Quais